

„**Neue Räume schaffen**“ bedeutet für die Heimstatt Röderhof in den kommenden Jahren einen sehr großen finanziellen Kraftakt. Trotz einer soliden wirtschaftlichen Basis und einigen Rücklagen, sind wir auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Hierzu zählen

- der Förderverein für die Heimstatt Röderhof,
- verschiedene Stiftungen und
- öffentliche Fördermittel.

Insbesondere sind wir aber auch **auf Ihre Spende** angewiesen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Rückfragen haben oder Ihr Engagement erweitern möchten. Als Ansprechpartner steht Ihnen die Einrichtungsleitung gern zur Verfügung.



Wilfried Büscher
Einrichtungsleiter
Tel.: 05064 903 150
mail@heimstatt-roederhof.de

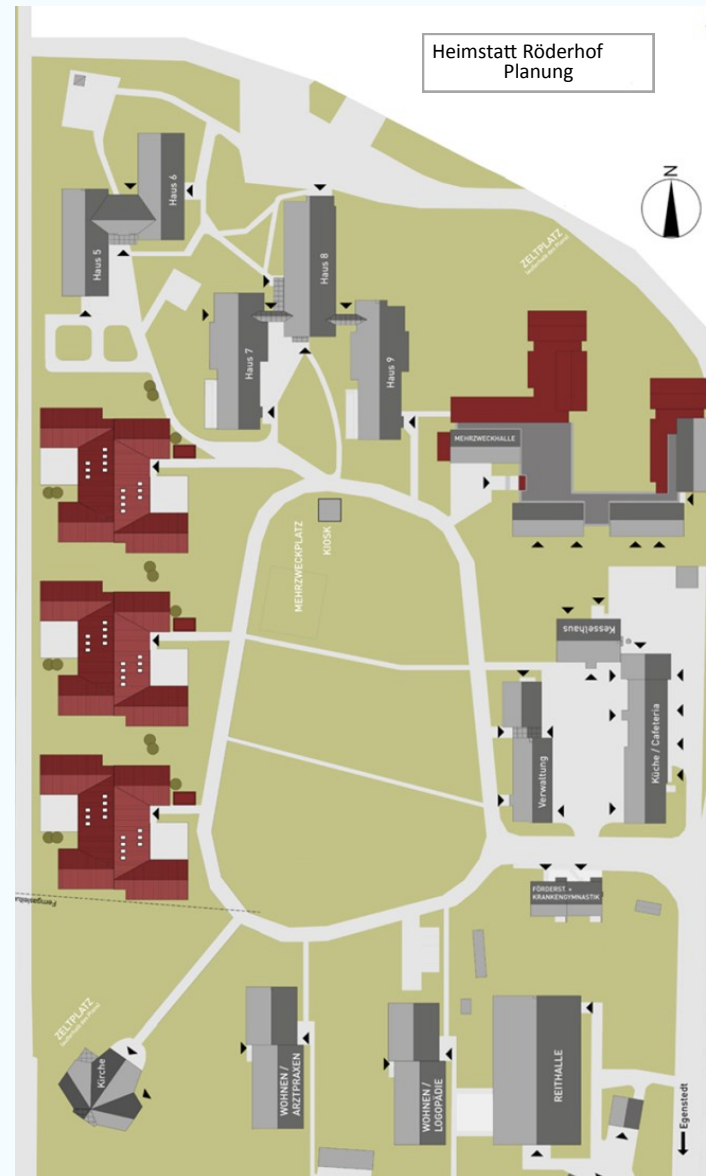
Unser Spendenkonto:

Heimstatt Röderhof
Volksbank Hildesheimer Börde e.G.
DE 16 2599 1528 0002 0265 01
Zweck: „Neue Räume“
Name und Adresse

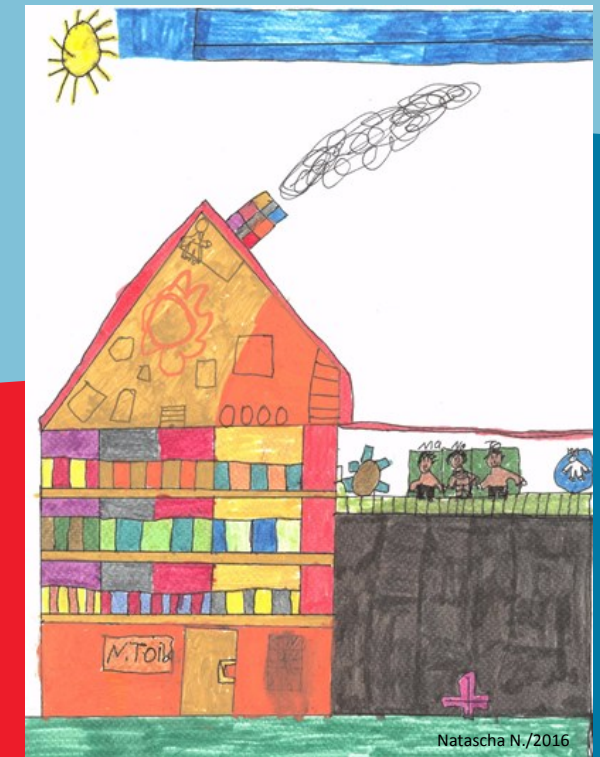


Ihre Unterstützung hilft uns neue Räume zu schaffen!
Vielen Dank!

In den kommenden Jahren werden in der Heimstatt Röderhof drei Wohnhäuser Schritt für Schritt barrierefrei neu erstellt. Darüber hinaus erfolgt eine Erweiterung der St. Franziskus-Schule um drei Klassenräume sowie zusätzliche Sanitärräume (siehe Lageplan: neue Gebäude sind rot markiert). Fünf weitere Gebäude der Einrichtung werden saniert. Dabei wird auch ein grundlegendes Umwelt- und Energiekonzept umgesetzt, das perspektivisch die Energiekosten der Heimstatt Röderhof wesentlich senken wird.



Neue Räume schaffen



HEIMSTATT RÖDERHOF
Röderhof 7 31199 Diekholzen
Telefon: (05064) 903-0 Fax: 8368
ww.heimstatt-roederhof.de
mail@heimstatt-roederhof.de

Neue Räume schaffen

Mehr als **45 Jahre** sind seit der Gründung der Heimstatt Röderhof vergangen. Diese viereinhalb Jahrzehnte haben ihre Spuren in den Wohngruppen sowie an den Gebäuden und Einrichtungen hinterlassen.

In der Heimstatt Röderhof leben über 200 Menschen mit Behinderung, die hier auch zur Schule gehen oder in der Tagesförderstätte gefördert werden. Betreut und begleitet werden sie von über 350 engagierten Mitarbeitern.

Wir wollen und müssen in den kommenden zehn Jahren für die heutigen und **zukünftigen** Bewohnerinnen und Bewohner:

„Neue Räume schaffen“.

St.Franziskus-Schule:

Baujahr: 1970/-73

Förderschule mit 9 Klassenräumen
verschiedene Nebenräume
Mehrzweckhalle

Gebäudehülle: ungedämmt

Dächer:
- ungedämmt,
- zunehmenden Undichtigkeiten

Fenster:
- zum Teil mit Isolierverglasung
- Flure / Treppenhaus großflächig mit Einfachverglasung

Verbesserung erforderlich:
- ausgelagerte Klassen-/ Fachräume
- Sanitäre Einrichtungen
- Fehlender Aufzug
- nicht barrierefrei

Elektroinstallation sowie Versorgungsleitungen/ Entsorgungsleitungen: zum Teil Stand Baujahr

Planung:

Erweiterung durch den Anbau von 6 Klassenräumen

Anbau von Nebenräumen und Sanitärbereichen

Erweiterung der Mehrzweckhalle um Sanitärbereiche und Umkleideräume

Rückbau des 2. OG's

Installation von Rampen bzw. Hebebühnen zur Herstellung der Barrierefreiheit

Kernsanierung der Bestandsgebäude

Erneuerung aller haustechnischen Installationen inklusive Anlagentechnik

Energetische Sanierung der Gebäudehülle.

Haus 1— 4

Wohnbereiche 1 bis 8:

Baujahre 1970/72

2- geschossig

Massivbau ohne Dämmung

Fenster 2fach-Verglasung, Stand im Wesentlichen 1976-1995

Dächer mit zunehmenden Undichtigkeiten

Elektroinstallation / Versorgungsleitungen zum Teil: Stand Baujahr

kein Fahrstuhl
nicht barrierefrei

Planung:

Abbruch der Gebäude

Ersatz durch 3 eingeschossige Neubauten mit Einzelzimmern

Haus 5 und 6

Wohnbereiche 9 bis 12:

Baujahr 1985-1987

Poroton mit geringer Dämmung oberste Geschossdecke ungedämmt

Fenster 2fach-Verglasung

- Stand im Wesentlichen aus Baujahr - zum Teil undicht

Enge Türen

Veralteter Innenausbau

Undichtigkeiten in den Bädern

Planung:

Optimierung der Grundrisse

Erneuerung aller haustechnischen Installationen sowie der Anlagentechnik

Energetische Sanierung der Gebäudehülle. (Kernsanierung)

Energetische Sanierung der Gebäudehülle. (Kernsanierung)

Haus 7 -9

Wohnbereiche 13 bis 18:

Baujahr: 1970/72 /

Erweiterung 1994/95

Grundsaniierung Wohnbereich 17; (Hs 9 EG) in 2011

Gebäudehülle/ Decke/ Dach

- Altbau: ohne Dämmung

- Neubauteil: 8 cm Dämmung

Fenster 2fach-Verglasung, Stand im Wesentlichen 1976-1995

Dach zunehmende Undichtigkeiten

Elektroinstallation, Versorgungsleitungen und der Entsorgungsleitungen: zum Teil: Stand :aus Baujahr 1970/1994

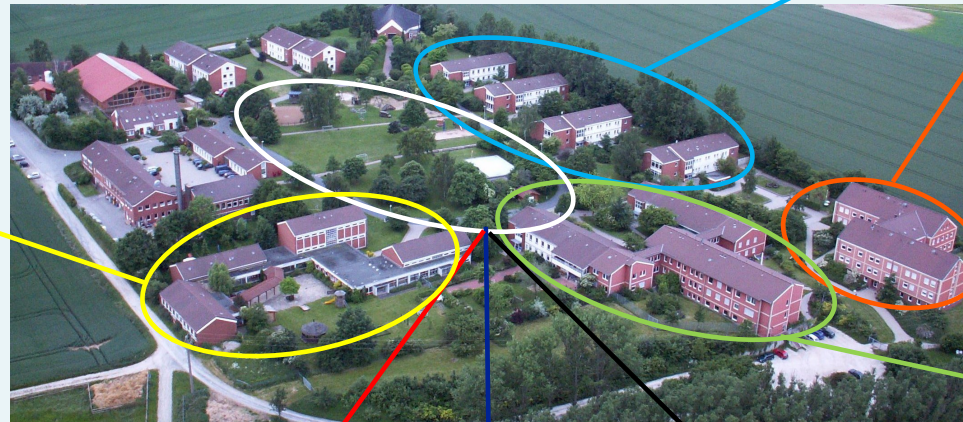
Südfassade Haus 9 undicht

Planung:

Optimierung der Grundrisse

Erneuerung aller haustechnischen Installationen sowie der Anlagentechnik

Energetische Sanierung der Gebäudehülle (Kernsanierung)



Stromnetz:

Baujahr 1969/70

Ergänzung 1985/1994

Ringleitung (Baujahreszustand)

Sanierung in Teilbereichen nach Störungen

Planung:

Komplette Erneuerung gemäß den aktuellen Anforderungen

Dezentrale CO² arme/freie Energiegewinnung und Energieversorgung (z.B. Wärmepumpen / Solar und Photovoltaik).

Nahwärmenetz:

Baujahr 1969/70

Ergänzung 1985/1994

Ringleitung:

- Fassungsvermögen ca. 30.000 l

- Dämmung Baujahreszustand

- Hohe Leitungsverluste

Teilsanierung nach Leckagen

Planung:

Dezentralisierung /Rückbau des Nahwärmenetzes

Abwassernetz:

Baujahr 1969/70

Ergänzung 1985/1994

Ringleitung:

- Tonrohr im Baujahreszustand

- Wiederholte

Wurzeleinwachsungen

Sanierung in Teilbereichen nach Störungen

Planung:

Komplette Erneuerung gemäß den aktuellen Anforderungen